

## **Hildesheim 2025. Vom Weltkulturerbe zur Kulturhauptstadt Europas?**

Vortrag im Rahmen der Europa-Gespräche des  
Instituts für Geschichte der Universität Hildesheim

**12. Mai 2016**

Volkshochschule Hildesheim

## **Kultur als Ausnahmefall des freien Warenverkehrs**

„Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchführungsverbote (...) zum Schutz (...) des nationalen Kulturguts von künstlerischem, geschichtlichem und archäologischem Wert (...)“

Artikel 36 EWG-Vertrag („Römische Verträge“, 1957)

## Kulturpolitische “Meilensteine” in Europa

- Kulturkonvention des Europarates (1954)
  - Zukunft und kulturelle Entwicklung  
(Arc et Senans, 1972)
- Kommission für Jugend, Kultur, Information, Bildung und Sport des Europäischen Parlaments (1979)
  - Maastrichter Vertrag, Artikel 128 (1993)
- Bericht über die kulturelle Zusammenarbeit in der Europäischen Union (2001)

## Ziele einer europäischen Kulturagenda

„Kultur ist unverzichtbar, „damit die EU ihre strategischen Ziele Wohlstand, Solidarität und Sicherheit erreichen und gleichzeitig ihre Präsenz auf den internationalen Bühne ausbauen kann“

„Förderung der Kultur als Katalysator für Kreativität im Rahmen der Strategie von Lissabon für Wachstum und Beschäftigung“

„Kreativität ist die Grundlage sozialer und technologischer Innovation und damit eine wichtige Antriebskraft für Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze“

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen  
(2007)

## Der Beitrag der EU zur Kultur

„Die Gemeinschaft leistet einen Beitrag zur Entfaltung der Kulturen der Mitgliedsstaaten unter Wahrung ihrer nationalen und regionalen Vielfalt sowie gleichzeitiger Hervorhebung des gemeinsamen kulturellen Erbes.“

Artikel 167 des EU-Vertrags von Lissabon, 2009

# Vielfalt, Erbe und Verständnis

## Ziele der Europäischen Kulturhauptstadt

Verabschiedung einer EntschlieÙung für die alljährliche Benennung „Kulturstadt Europas“ auf Vorschlag der damaligen griechischen Kulturministerin Melina Mercouri am 13.6.1985 der im Rat der Europäischen Gemeinschaft vereinigten für Kulturfragen zuständigen Minister, mit dem Ziel, „der europäischen Öffentlichkeit besondere kulturelle Aspekte der Stadt, der Region oder des betreffenden Landes zugänglich“ zu machen.

\*\*\*

„Die Benennung der „Europäischen Kulturhauptstadt“ trägt dazu bei, den Reichtum, die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten des kulturellen Erbes in Europa herauszustellen und ein besseres Verständnis der Bürger Europas füreinander zu ermöglichen.“

Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rats vom 25.5.1999

# Kulturhauptstädte Europas

1985 Athen

1988 West-Berlin

1999 Weimar

2000 Helsinki, Krakau, Prag, Reykjavik, Santiago de Compostella

2007 Luxemburg (mit der Großregion Saar-Lor-Lux)

2010 Essen

Pecs

Istanbul

2016 San Sebastian

Wroclaw

2025 ???

## Andere Kulturhauptstädte

Die Kulturhauptstadt der Arabischen Welt ist ein Initiative der Arabischen Liga, um „die Kultur der Arabischen Welt und die Zusammenarbeit in der arabischen Region zu fördern und festlich“ zu begehen.

2016

Sfax, Tunesien

Hauptstadt der Islamischen Kultur ist ein Titel, der von der Islamischen Organisation für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Islamic Educational, Scientific and Cultural Organization: ISECO) mit Hauptsitz in der marokkanischen Hauptstadt Rabat vergeben wird. Er wurde erstmals 2005 für Mekka vergeben.

2016

Kuwait-Stadt, Kuwait (Arabische Region)

Freetown, Sierra Leone (Afrikanische Region)

Malé, Malediven (Asiatische Region)



# Evaluierungskriterien zur Bewerbung für künftige Kulturhauptstädte Europas

- Herausstellung der besonderen Rolle der Stadt bezüglich gemeinsamer künstlerischer Strömungen
- Durchführung künstlerischer Darbietung, Verbesserung von Kulturförderung und Kulturmanagement
- Vertrautmachung mit Persönlichkeiten und Ereignissen, die Geschichte und Kultur der Stadt geprägt haben
- Förderung von künstlerischer Innovation zur Schaffung neuer Formen des kulturellen Dialogs
- Zugänglichkeit und Sensibilisierung in Bezug auf Kulturgut und Kulturschaffen

- Durchführung von Kulturprojekten, die Jugendlichen Kunst näher bringen sollen
- Durchführung von Kulturprojekten zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Multimediale Bekanntmachung in mehreren Sprachen
- Entwicklung eines nachhaltigen Kulturtourismus
- Durchführung von Projekten zur Stadtentwicklung
- Förderung des Dialogs zwischen den europäischen Kulturen und den Kulturen in anderen Teilen der Welt

Beschluss des Rates vom 28.5.1999, seit 1.1.2005 in Kraft

## **Kulturhauptstadt Europas 2010 Empfehlung der Jury**

„Die Jury hat sich mit großer Mehrheit für zwei Städte in der Bewerbung um den Titel der Kulturhauptstadt Europas 2010 entschieden: Essen und Görlitz.“

„Braunschweig, Bremen, (...), Halle, Karlsruhe, Kassel, Lübeck, Potsdam und Regensburg sind jede für sich einzigartige Städte. Und jede wäre eine würdige Kulturhauptstadt Europas.“

Vorgelegt und beschlossen auf der 309. Plenarsitzung der  
Ständigen Konferenz der Kulturminister der Länder  
in der Bundesrepublik Deutschland am 10.3.2005

# **“Chance zur Entwicklung einer lebenswerten Stadt“ Das Procedere des Bewerbungsverfahrens**

## **Die Frage**

„Wo bleibt die Würde des Lokalen, wie bewahrt es sein Aura, seinen Sinn als Heimat ihrer Bürger in einer globalisierten Zivilisation, an der jede Stadt mitwirken muss, ohne ihr Gesicht, ihre Individualität zu verlieren?“

## **Die Vorgehensweisen**

Bewerbungsschrift der Stadt

Stadtvisite der Jury

Hearing mit Repräsentanten

## **Die Entscheidung**

Die Präsentation eines besonderen Themas, „welches es verdient, im Jahr 2010 auf der europäischen Bühne verhandelt zu werden“.

Platz 1 Essen: Umbruch der Urbanisierung

Platz 2 Görlitz (zusammen mit Zgorzelec): Versöhnung und Vereinigung

# **Wroclaw – Kulturhauptstadt Europas 2016**

## **„Metamorphoses of Culture“**

### **Our Diagnosis, our goals, our reasons**

1. The Fabric of our History
2. Multiple Identity
3. The Flower and Emerald of Europa
4. Unravelling the City's Enigma
5. Culture against Exclusion
6. Against Commodification of Culture
7. Culture against Public Agoraphobia
8. Culture against Interpassivity
9. Eco-Aesthetics in Defense of Nature

# Hildesheim 2025

## Weltkulturerbe und was noch?

- Lebendige Musealität
- Engagierte Bürgergesellschaft
- Europäische Partnerschaften
- Ästhetische Kommunikation
- Künstlerische Interventionen

# Hildesheim 2025

## Kulturhauptstadt, aber wie?

Internationalität der Kulturen: Netzwerk ohne Grenzen  
Interdisziplinarität der Künste: Laboratorien der Avantgarde  
Interkulturalität des Lebens: Projekte der Teilhabe

„Fair Trade“, „Save Haven“, „Urban Gardening“

Investitionen in Stadtentwicklung,  
Kulturpolitik und Bildungswesen